

Deutsche botanische Monatsschrift.

Organ für

**Floristen, Systematiker und alle Freunde der
heimischen Flora.**

Herausgegeben

von

Prof. Dr. G. Leimbach

zu Sondershausen.

Erscheint allmonatlich
in der Stärke von min-
destens einem Druck-
bogen.

Abonnementspreis
durch die Post oder di-
rekt bezogen halbjähr-
lich 3 Mark.

II. Jahrg. Nr. 8.

August.

1884.

Inhalt: von Jabornegg, *Androsace Pacheri* Leyb. in Kärnten. Dichtl, Ergänzungen zu den Nachträgen zur Flora von Nieder-Österreich. (Forts.) Orte 1, Rost- u. Brandpilze Thüringens. (Forts.) Wiefel, Exkursionsbericht aus dem Gebiet der Saale bis zum Loquitzthale. (Schluss.) Staritz, Beitrag zur Flora von Eisleben. (Forts.) Entleutner, Flora von Meran. (Forts.) Dürer, eine Mai-Exkursion nach Gau-Algesheim und Ockenheim. Geisenheyner, zur Flora von Kreuznach 2. Mylius, Rostocks Rubi Sachsens. Röll, die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung. (Forts.) Korrespondenzen: v. Spiessen, Schmidt. Anzeigen.

Androsace Pacheri Leybold in Kärnten.

Von Freiherrn v. Jabornegg.

Es dürfte für die Leser der deutschen botanischen Monatsschrift die Mitteilung von Interesse sein, dass ich zu Beginn dieses Monats die noch nie in den Tausch gekommene und den meisten Herbarien fehlende *Androsace* (*Aretia*) *Pacheri* Leybold auf den Höhen des Rodres und Falkert in der Stengalpengruppe gesammelt habe*). Der Grund, weshalb diese prachtvolle Pflanze nur sehr selten gesammelt wird, liegt darin, dass dieselbe sofort nach der Schneeschmelze blüht, um welche Zeit Höhen von über 2000 Meter nicht besucht zu werden pflegen, das Pflänzchen ausserdem schnell verblüht und dann meist übersehen wird.

Androsace Pacheri Lbld. Blättchen lanzetlich spitz, ebenso wie die kurzen Blütenstielchen und der Kelch graulich behaart. Härchen ästig. Kelchzipfel breit lanzetlich, spitz, so lang oder kürzer als die Kronröhre. Saum nie flach, sondern becherförmig aufgerichtet. Kapsel kürzer als der Kelch, Blumenkrone rosafarbig. Wuchs, wie bei allen *Aretien*, dicht polsterförmig. Vorkommen: Auf den Schieferen der norischen Alpen, vorzüglich in der Stengalpengruppe in einer Höhe von 2200—2400 m. sowohl an Felsen als auf Erdblössen, Steinmuuern etc. Örtlichkeiten des Vorkommens beschränkt.

Klagenfurt, im Juni 1884.

*) Etwaige Liebhaber der Pflanze bitte ich um gfl. baldige Nachricht.
Die Redaktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Jabornegg M. Freiherrn von

Artikel/Article: [Androsace Pacheri Leybold in Kärnten 113](#)